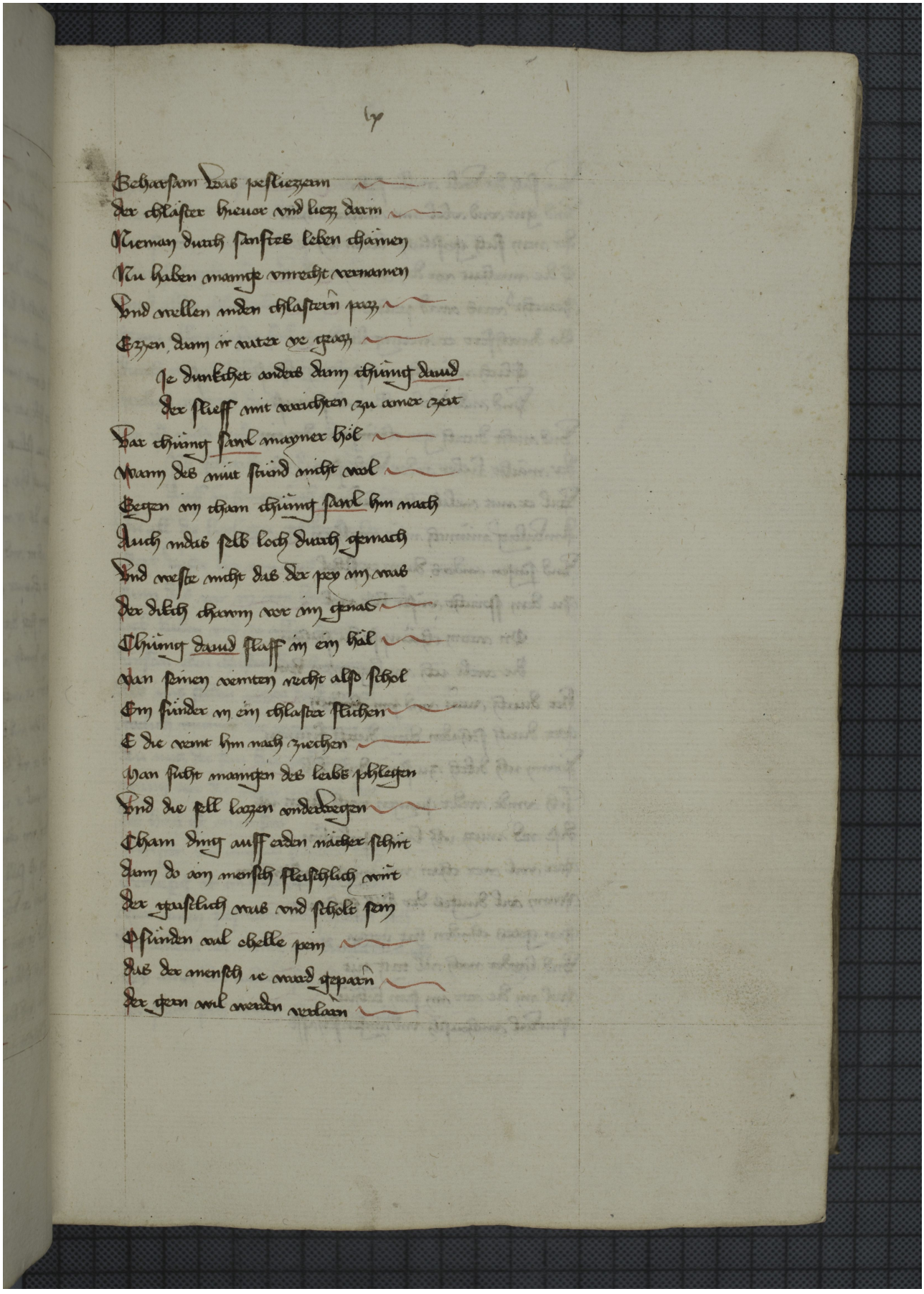
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Geharsam was pesliezzern
der chläster hieuor vnd liezz darin
Nieman durch sanftes leben chämen
Nu haben mainge vnrecht vernamen
Vnd wellen inden chlastern paz
Ezzen, dann ir vater ye graz
Je dunkchet anders dann chünig dauid
der flieff mit varichten zu amer zeit
Var chünig sawl mayner höl
Wann des mut stund nicht wol
Gegen im cham chünig sawl hin nach
Auch indas selb loch durch gemach
Vnd weste nicht das der pey im was
Der dikch chawm vor im genas
Chünig dauid flaff in ein höl
Van seinen veinten recht also schol
Ein sünder in ein chlaster flichen
E die veint hin nach ziechen
Man sucht maingen des leibs phlegen
Vnd die sell lazzen vnderwegen
Cham ding auff erden nächer schirt
Dann do ain mensch fleischlich wirt
Der gaistlich was vnd scholt sein
O sünden val ohelle pein
Das der mensch ie ward geparn
Der gern wil werden verlarn